

Wildbader Anzeiger und Tageblatt

mit Erzähler vom Schwarzwald.

Ersdein: an allen Werklegen monati. 45 Pf. bet allen württ. Postanstalten und Boten im Orts- u. Nadibarortsverkehr viertall. M. 1.35, ausserhalb desseiben M. 1.35, hiezu Besteligeld 3C Pfg. Teleion Nr. 41

Umtsblatt für die Stadt Wildbad.

Derfündigungsblatt der Kgi. Sorftamter Wildbad, Meiftern, Engflöfterle ic.

mahrend ber Saifon mit

amtl. fremdenlifte.

Inserate nur 8 Pig. Ruswärtige 10 Ptg., die klein-spaltige Germondzeile. kexiamen 15 Pfg. die Wiederholangen entspe Rabatt. onnements nadi Lebereinkunit.

Telegramm-Adresse:

Sdiwarzwälder Wildbad



Mr. 55.

Montag, den S. Marg

Rein Umfall!

Bir wollen unumwunden die Meinung der freiheittichen und fortichrittlichen Bolfstreise aussprechen, die jest überall gu hören ift: bas Bolf fürchtet, daß sich in der Frage der Reichofinangreform bie Barwien ber burgerlichen Linken ichlieflich doch noch breitichlogen laffen werden. Schon der Umftand, daß fich bie freifinnige Frattionsgemein ich aft an der Beratung ber Rompromifantrage in der Rommiffion weiter beteiligt, ift ein Gegenstand der Gorge filt jeben entichieden freiheitlich gesinnten Mann. Auch ber "ausbrudliche" Borbehalt ber fpatern Entichliefung hebt bie Beunruhigung nicht auf. Die endgultige Stellungnahme darf überhaupt nicht mehr in Zweisel gezogen werden. Lediglich der Beschluß der Fraktion, an der Rachlaßsteuer grundsäplich seitzuhalten, ist von Wert. Lediglich dieser Beschluß ist wichtig und richtig. Lediglich dieser Beschluß hat die Zustimmung und ben Beifall ber bürgerlichen Linken.

Es mag sein, daß im jesigen Augenblid die par-tamentarische Lage schwierig ist und leicht zu "Feinheiten" verleitet, über die der einsache Partei-anhänger nicht ohne weiteres aburteilen soll. Aber hober als alle Notwendigkeiten ber Taftit fteht bas fefte und unverrudbare Biel: dem agrarifchen Sturm nicht nachgeben, jondern unerschütterlich, ben ficheren Standpuntt festbalten und lie ber ben gewaltfamen Bruch eintreren laffen, ale auf berech-

Bir wollen nicht verhehlen, bag ber Kompromigvorschlag, ben die Kommission angenommen hat - und gwar mit ber Blodmebrheit gegen Bentrum, Bolen und Gogialdemofraten -, an fich nicht in jebem Betracht verwerflich erscheint. Eine Reich seinkommen feuer wurde ja ebenfalls die finan-gielle Selbstftändigkeit der Einzelstaaten belaftet haben. Aber freilich wilrbe eine Reichseinkommensteuer in ihren einzelnen Bugen gang anbers aussehen muffen, wenn fie bem Bolt gefallen follte. Richts bis gu Mt. 3000 Einkommen ober bis ju Mt. 20,000 Bermögen mußte Die Steuerfreiheit reichen, fondern die boppelte und dreifade Grenze mare notig, um eine wirtliche Befigftener baraus werden gu laffen. Ueberdies ift es boch wohl noch ein fleiner Unterschied, ob nur 100 Millionen von ben 500 Millionen bes neuen Steuerbedaris auf direftem Wege aufgebracht werben follen, ober ob für den gesamten Renbedarf eine direfte Besteuerung in Auslidet genommen wird. Wenn man neben der ge-

waltigen Laft ber indireften Steuern, Die von ber burgerlichen Linken nur mit größter Gelbstüberwindung bewillig werben tonnten, dann das eine Fünftel bes Dehrbebarfs, das aus birefter Besteuerung aufgebracht werben foll, noch obendrein in diefer tiefgreifenben, den Mittelftand bedrudenben und auf den ungleichmäffigen und unficheren Schapungsgrundlagen ber Gingel-ftaaten aufgebauten gorm beden will, fo ift biefer

Boridlag abgulehnen.

Richt nur aus diefen fachlichen Grunden der Steuerpolitif, vielmehr auch aus allgemeinen politiden Erwägungen. Bor allem aus Rudfichten ber Selbstachtung und aus grundfahlicher Muflehnung gegen bie unleidliche Anmagung bes Juntertums. Wir wollen uns nicht langer bon ben fonferbativen Blodgenoffen brangeln, quangeln und u. gangeln laffen. Im preußischen Landing, bei ber Parabe des Bundes ber Landivirte, in ben oftelbischen Junferverfammlungen, überall wirb auf Schritt und Tritt ber Liberalismus beifeitegeschoben und verlegt. Die Rechte liebaugelt mit dem Bentrum, biedert fich nach oben an, und tut gar fo, als habe fie dem Blod munder- was für Zugeständniffe geleiftet. Diefer Zustand muß ein Ende haben. Bill die Regierung nicht feftbleiben, obwohl bie Reichefinangreform auch im hinblid auf die auswärtige Lage nötig ift, und obwohl bie Einzelftaaten ebenfo wie bie Linke an der nachlagitener festhalten, fo mogen bie Polititer auf ber Rechten und bie Staatsmanner, die bem Agrariertum gefügig find, bie Berantwortung auf die Rappe nehmen. Das Bolf will feine Steuer, Die unter das in der Rachlafiftener vorhandene beicheidene Ausmaß von fozialgerechter Steuerpolitif noch binabfintt. Es ruft ben Abgeordneten ber burgerlichen Linken gu: Saltet fest und bleibt aufrecht. Birb ber Drud unerträglich, fort mit bem Blod!

Deutscher Reichstag.

Berlin, 5. Marg.

Brafident Graf Stolberg eröffnet bie Gigung um 2.15 Ula. Am Bundesratetifds Staatsjefretar Rratte.

Beratung bee Boftetate

Bobme (wirtich. Bgg.): Die Boft follte möglichft viele Arbeitelose beichäftigen, um die Telephonleitungen, die jest unter fortmabrenden Störungen gu leiden haben, aus oberirdischen in unterirdische umzuändern. Die Bahl der Sonntagsdienstftunden follte berabgesetzt werden. Er warne bor weiterer Anstellung weiblicher Krafte. Für vormittags aufgegebene Patete tonnte eine Portvermäßigung eintreten. Den Unterbeamten, die aus bent Boftarbeiterstand bervorgeben, follten die Arbeitsjahre auf bas Befoldungsbienftalter angerechnet werben. Bielleicht empfehle es sich, das Telephonbauamt selbständig zu ma-chen. Eine 60 Pfg.-Marke werde von weiten Kreisen gewünscht. Die Agitation gegen ben Staatsfefreiar machen wir nicht mit.

Kämpf (frf. Bp.): Die Erhöhung des Ortsportos war eine versehlte Maßnahme. Den Postschedverkehr be-grüßen wir. Für den ersten Schritt zu einem billigen Weltposttaris durch Berbilligung des Briesverkehrs mit Amerika sind wir dankbar. Die neue Fernsprechgebüh-renordnung entspricht nicht dem Grundsah, daß die Verfelmseinrichtungen ben Bedürfniffen angepaßt werben muffen. Bir gonnen der landlichen Bevolferung jede Betfehrserleichterung, fonnen aber feine Bevorzugung gu-geben. Für eine Nenderung des gegenwärtigen Bauichalinftems liegt fein Anfag vor.

Struve (frf. Bg) beantragt die Berweifung ber Borlage, betr. Menderung der Fernibrechgebühren-Ordnung an eine Rommiffion von 28 Mitgliedern. Er tabelt bie wirtschaftliche Rudftandigfeit ber Boftverwaltung, die noch im Beifte einer alten Beit lebe.

Staatsfefretar Rratto: Die Beamten ber Bofiverwaltung find nicht daraufbin fontrolliert worben, wie, fondern ob fie gewählt haben. Unerhort fei der Bormurf des Abg. Struve gegen ibn, daß es ihm an Wohlwollen für die ihm unterfiellten Beamten mangele.

Berner (Refp.) meint, die neue Ferniprechgebuth

renordnung bewege fich in richtigen Babnen. Duffner (3.) verlangt eine Revision, der Gebührensähe für das Botzeitungs- und Radmahmewesen. Die Fernsprechgebührenordnung lasse sich in der Kommission

Braf Bestarp (fonf.) tritt für die Fernsprechge-

babrenordnung ein. Strefemann (nil.) wunicht Die Aufstellung bon

Boftmarfen-Automaten. Die Debatte wird abgebrochen. Es folgen noch perfonliche Bemertungen gwijden bem Staatsfefretar Rratte und bem Abg. Strube. Lepterer erflärt, daß er bemt Staatsfefretar nicht babe verfonlich zu nahe treten wollen.

Das Haus vertagt sich auf morgen 2 Uhr. T.-D.: Fortsetzung des Postetats. Schluß gegen 7 Uhr.

第四条条件 医多条条条 医多条条件 医多条条件 第

Cran feinem. der nie Partei genommen Doch wird bir jener auch nicht frommen, Der nie darüber binaus will fommen.

Gottfried Keller.

BEEFERSEN BEEFERSTERSEN Schuldig oder nichtschuldig?

Roman nach C. DR. Braeme von C. Felfing.

(Rachbrud verboten.)

(Fortfegung.)

3d tann Ihnen meine Gewiffenspein und Bergensqual nicht beschreiben. Ich habe feit hefter Blaire Tobe gar nicht mehr eigentlich gelebt. Gie fprechen mir von Soffnung, vom himmel. Welche Soffnung tonnte es far mich geben? Wie fonnte ich in ben Simmel tommen? hefter Blair ift ja bort! Und ftarb fie boch als eine unichulbige Marmrerin! Bie durfte ich wie mit fir in jener anderen Welt gusammentreffen. Für mich gibt es feine Soffnung, feinen Simmel. Roch haben Sie bas Schlimmfte nicht gehört, fuhr er fort. "Anmus Blair ift mir, ad, fo oft erichienen! Mitten am bellen Tage, mit in bunfler Racht tommt er und forbert bon mir, feinem Beibe Gerechtigfeit gu berichaffen. onlasend oder wachend sehe ich ihn mit immer bemplben ichredlichen Geficht wie bamals in feiner Todesminde bor mir und jedesmal fpricht er die Borte gu mir: "Ich habe fie fallblich angeflagt! Laft bu ihr Gerechtigfeit wiberfahren."

"Das fint leere Phantafiegebilde," fagte Mr. Eu-

"Das fagen Gie," berfette Archie Douglas, "aber d weiß es beffer. Ob wirflich die Menichen, die wir ner unten gefürchtet haben, auch in jener anderen Welt bewalt aber und haben, weiß ich nicht; aber wenn !

ich sterben sollte, ohne daß ich die gange Wahrheit eingestanden hatte, fo murde ich mich bor ber Begegnung mit Angus Graham Blair fürchten. Jest habe ich alles befannt und brauche nun feine Furcht mehr gu begen. Sefter Blair's Andenfen wird nun rein bafteben." Die Drei, die dieser Geschichte mit fo verschiedenen

Gefühlen zugehört hatten, berharrten, nachbem der Beichtende geendet hatte, einige Minuten ichweigend. Schwester Theresa kniete noch immer gu Fügen bes Bettes, und Monica Gren ging gu ihr bin. Gie beugte

fich ju ihr nieber und legte Die Arme um ihren Sals. "Meine Liebe", flufterte fie ihr gartlich gu, "fagte ich es Ihnen nicht? Run bat der himmel doch fchliefe

lid gesprochen!" Und auf Schwester Thereja's Gesicht lag ein ftrablender Glang, ale fie voll dantbarer Ergriffenheit gu

"Es ift alles fo wunderbar," fprach fie, "ich tann

taum glauben, daß es Wirtlichteit ift!" "Ich batte ftets bas Gefühl, daß die Wahrheit eines Tages ans Licht tommen muffe," fagte Monica

Gren, "und jest ift der Tag da!" "Bermutlich," jagte Archie Douglas, als er in das tieftraurige Geficht bes Geiftlichen blidte, "balten Gie meinen Gall für febr fchlimm?"

Mr. Euftace nidte ernft.

"Ich habe nie bon irgend einem ichredlicheren Berbrechen gehört," erwiderte er traurig. "Es Schlieft alle Arten ber Gunden in fich ein: Gundhafte Liebe, wahnfinnige Eifersucht, schrecklicher bag und Mord. Das fclimmfte baran aber ift, daß Gie es ruhig guließen, baß eine Unschuldige für Ihr Berbrechen gur Berantwortung gezogen und bestraft wurde. Richts fann fchredlicher sein als Ihr Berbrechen!"

"Ich babe Ihnen alles gestanden," fagte er. "Run muffen Gie mir auch belfen. Defter Blair's Unbenten foll rein bafteben. Mich laffen Gie außer Betracht babei; unr forgen Gie, dafi ihr guter, reiner Rame

wieber bergeftellt wird. Schreiben Gie bie Wichichte nieder . Ich mache mir jest nichts mehr daraus, wenn auch die gange Welt fie erfahrt. Geben Gie mir dann bas Blatt jum Unterschreiben - mir, bem Mörber, - und bann ichreiben auch Gie Ihren Ramen barunter, junt Bengnis, bag Gie die Geschichte als meine lette Beichte von mir gehört haben. Und dann verbreiten Gie fie über bie gange Belt; laffen Gie fie in jeder Beitung in jebem Journal abdruden; machen Sie fie überall befannt. Werben Gie," fügte er, ju Dr. Guftace ge-

wandt, hinzu, "dies auch ficher ausführen?" "Ich werde das sosort tun," war dessen Antwort. Und schon nach kurzer Zeit war die Aussage des Sterbenben ju Papier gebracht. Er felbft unterzeichnete bas Schriftftud, danach Geine Sochwurden, Mr. Enfrace, und endlich die Priorin der Friedensfimeftern. Darauf legte Archie Douglas bas Schriftstud in die

"Ich vertraue es Ihnen an!" fagte er. "Berbreiten Sie es in ber gangen Welt; machen Sie überall, wo man an ihre Schuld glaubt, ihre Unfchuld befannt!" Und diejenige, beren ganges Leben er gerftort batte,

hielt bie Lampe, als er feinen Ramen unterschrieb. "Gie konnen geben, Schwefter Therefa," fagte bann

bie Mebtiffin. "Ich werbe hier bleiben!" Sie mußte, wie ichredlich es jener fein murbe, die fen Mann fterben zu seben.

Um feche Uhr morgens, als die Conne aufging und die Bogel ihre Lieder anstimmten, verschied er.

Es war biefelbe Stunde, in welcher man einft Sefter Blair, bes Mordes an ihrem Gatten verdächtigt, ans bem fchlofiartigen Colde-Tell in die armfolige Gefängniszeste zu Ardroffan überführt hatte. Wenn der, welchet fich felber jest biefer Tat geziehen, damals gesprochen batte! Wieviel Elend, wieviel Leid, wieviel Schmach ware einer Schuldlofen erfpart geblieben!

Und num?

Fortfegung folgt.

Rundschau.

Mus den Reichotagetommiffionen.

Budgettommiffion.

In der Budgetkommission des Reichstages wurde von freifinniger Seite angeregt, vom gesamten Dilitaretat ein Baufchquantum von 100 Rillionen gu fireiden und bem Rriegsminifter gu fagen, er moge fich bie Sache neu einteilen und zuschen, daß er auskomme. Der Rriegsminister erwiderte, dann könne man an eine Ertidhung der Mannschaftlöhnung nicht benten. Es mußten ferner eine erhebliche Berminberung ber Prafengftarfe wer umfangreiche Beurlaubungen Plat greifen. Bentrumsantrag, den Boften eines Kommandanten in Magdeburg nach Beendigung der bortigen Auflaffungsarbeiten fortfallen ju laffen, wurde mit Buftimmung bes Priegominiftere angenommen. Gin freifinniger Antrag, auch die Kommandanten in Glogau und Spandau zu ftreichen, wurde abgelehnt. Eine Resolution bes Mitberichterftatters, gu ermagen, inwieweit bie Stellen ber Blagmajore mit inaftiven Diffizieren befest werben tonnen, wurde angenommen und ein freifinniger Antrag, bon 12 persönlichen Abjutanten bes Kaffers zwei zu ftreichen, zurüchgezogen. Eine Resolution, ber Reichstanzler möge mit ben beutschen Fürsten belaifs Berminberung ber persönlichen Abjutanten in Berbindung treten, wurde abge-

Finangtommiffion.

Die Finangfommiffion bes Reichstages beendete bie Beratung bes Entwurfs betreffend die Abanderung bes Erbichaftsfteuergesetes. Infolge Ablehnung ber Rachlaßsteuer mußten einige Aenderungen am Entwurf vorgenommen werben. Rach Erfauterungen verschiebener Regierungsvertreter wurden bie noch nicht burchberatenen Paragraphen von § 20 an mit unwesentlichen Aenberungen angenommen. Die Finangfommiffion beriet bann ben Dabatfteuerentwurf. Mitberichterstatter Moltenbult berichtete über die gahlreichen Betitionen. Geitens bes Bundesrats murbe erffart, die Regierungen wiesen im Interesse bes heimischen Tabatbaus ein Berbot nach englischem Mufter von ber Sand. Im liebergang vom Gewicht- jum Bertzoll liege eine wesentliche Begunftigung des deutschen Tabafbaus. Staatsfefretar Sydow betont, eine Finangreform fei nach Unficht ber Regierung und nach der Ueberzeuguneg weitester Kreife nur unter ftarter Beranizehung bes Tabats möglich. Die Finangreform bulbe nicht ben geringften Aufschub. Die Finangnot des Reichs sei zu groß. Die wirtschaftliche Depresfion tonne feinen hinderungsgrund abgeben. Möglicherweise bestehe beim Intrafttreten des Gefetes wieder Soch tonjunftur. Der Biberftand ber Sogialbemofratie beweife, daß bei einer Reichstagsauflofung infolge ber Rachlabsteuer nicht die geringste Silfe bei ber Finangreform bon ber Sozialbemofratie ju erwarten fei, die für eine indirefte Belaftung niemals zu haben fei. Ein nationallibetaler Redner wünschte Ueberweisung bes Entwurfe an eine Subfommiffion. Radite Sigung Dienstag.

"Bod" hat plötlich das politische Bodagra befommen.

Am Montag voriger Woche war er noch bas Schauftild bes Bundes der Landwirte im Zirkus Busch. Mit feiner Gilbe beutete er bamals an, baf er fich aus bem politifchen Rampf gurudziehen wolle. 3m Gegenteil, er schmetterte feine Worte gegen bie fogenannten Intelligengen in ben Stadten und gegen bie Sozialbemofraten fo fraftig berbor, er entwidelte bie Aufgaben, Die für ben Bund ber Landwirte noch gu lofen feien, mit foldem Gifer, baft der Sorer unter bem Ginbrud fteben mußte, herr v. Bobbielsti wolle fich jest erft recht wieber mit aller Rraft am politischen Leben beteiligen, worauf ja auch im borigen Sommer bie Annahme einer Landtagelandidatur in einem hannoverichen Bahlfreise ichließen ließ. Und nun erflart er ploplich in einer Berfammlung bes Bundes ber Landwirte in feiner weftpriogniper Beimat, bag er fich ganglich bom politifden Leben gurudgieben wolle. Rach bem "Briegniger" ichlog er feinen politischen Schwanengefang mit ben Worten: "3ch babe es mir fo ichon gebacht, das legte politische Wort, das habe ich heute por Ihnen bor meinen treuen Bahlern einstiger Beit." Der frubere Minifter verficherte, bag er von nun an aus dem politischen Leben ausscheiben und fich nur noch um wirtfchaftliche Dinge filmmern wolle. - Bas bat biefen auffallenden Gefinnungswechsel innerhalb weniger Tage hervorgebracht? Ift wohl aus Berlin eine Rahnung ge-tommen, bag es jum mindeften auffällig ift, wenn ein Mann, ber eine Minifterpenfion begieht, gleichzeitig gegen bie Bolitit feiner früberen Rollegen agitiert.

Defterreich und Gerbien.

Die "Reue Freie Breffe" melbet: In Wiener unterrichteten Kreisen nimmt man an, bag Gerbien ben bis-ber nur mundlich ausgesprochenen Bergicht in den nachften Tagen in Die Form einer Rote an die Grogmachte Meiden werde. Dann werden die Großmächte unter einanber in Berhandlungen eintreten und die Entschliegungen Serbiens bem Wiener Rabinett gur Renntnis bringen. Es ift borauszuschen, daß bann bas Wiener Rabinett feine Bereitwilligfeit erflaren wird, mit Gerbien in Berhandlungen über wirtschaftliche und handelspolitische Rongeffionen einzutreten. Dann wird der feste Teil der biplomatifden Berhandlungen über bie ferbifde Frage beginnen, bei bem allerbinge noch manche Schwierigfeiten zu überwinden fein werden, der aber nach den allgemeinen Anschauungen gu einem Einverftandnis fuhren wirb. Dann wird bie Ronfereng ftattfinben, ber bie Aufgabe gufallen wird, bie Bereinbarungen gwifchen Defterreich-Ungarn und ber Türfei, Bulgarien und ber Türfei und Cefterreid-Ungarn und Gerbien gu regiftrieren.

llnier der lleberschrift "Kaltes Blut" schreibt die "Köln. Zig" an leitender Stelle, daß durch die Antwort des serbischen Kabinetts aus dem Dandel zweier Rachbarstaaten eine internationale Frage entstanden sei. Statt der gewünschten Erleichterung der gespannten Berhältnisse mit Leichtigseit eine neue Belastung eingetreten. Darin, daß Desterteich vor ein internationales Tribunal gesordert wird, liege mer zurück.

eine ungeheure Gefahr, die Tinge scheinen einer Kriss zuzutreiben, wie sie gesährlicher in ihren Folgen sich nicht benken lasse. Man glaube aber nicht, daß Russland, weil durchaus unvorbereitet und angesichts der dortigen gewaltsam niedergehaltenen Revolutionsbewegung, sich in einen Krieg fürzen werde, Indessen sei heute das erste Erfordernis kaltes Blut.

Tages: Chronit.

Mus Baden, 6. Marg. Die in Neubreisach befindliche Unteroffizierschule soll noch im Laufe Dieses Jahres nach Sigmaringen verlegt werden.

Berlin, 5. Mars. Auch in biefem Jahre find, faut Reichsbantbericht, bei Einziehung ber Reichsbantnoten noch fur 316 000 Marf von Grunenthal gefälfchte Scheine ermittelt worben.

Berlin, 5. Marz. Die "Nordd. Allg Zig." teilt mit, daß der Etat des oftasiatischen Tetachements, das bekanntlich am 1. April 1909 von der kaiserlichen Marine übernommen und der Kiautschaubesagung angegliedert werden soll, eine sehr wesentliche Einschränfung ersahren wird. Die Stärke des Detachements wird von 750 auf 150 Köpse reduziert werden. Es bedeute dies eine Ersparnis von rund 13/4 Mill. Mark.

Hamburg, 5. Mars. Mit bem heute abgegangenen Dampfer "Cap Bilano" ist die unter Leitung des Prof. Sannwiß stehende Expedition zur Errichtung eines Observatoriums auf dem Sie von Tenerisa abgereist. An Bord des gleichen Tampsers besinden sich die Mitglieder der internationalen Kommission für wissenschaftliche Luftschiffahrt. Geh. Rat hergesellt wird in Boulogne an Bord gehen. Er besindet sich auf der Reise nach Tenerisa, um dort die Pilotballons zur Erforschung von Luftstromungen in den Passatregionen steigen zu

London, 5. Marz. Im Unterbaus ist mit 141 gegen 108 Stimmen in zweiter Lesung die sogenannte Daylight Saving-Bill angenommen worden, der zusolge von Ende April dis Ende September die öffentliche Zeitrechnung gegen die Zeit von Greenwich um eine Stunde vorgerückt werden soll. Diese Maßnahme soll dem Bolk eine Stunde der Muse und der Erholung dei Tageslicht bringen. Es ist wenig Aussicht vorhanden, daß sie während der laufenden Session Geset werden wird.

Aus Württemberg.

Mus ber Finangtommiffion.

Um Freitag erledigte bie Kommiffion junachft ohne erhebliche Debatten bas Rap. 31, Roften bes Beterinarmefens, und Rap. 33, Landeshebammenschule. Ueber Rap. 34, Bentraiftelle fur bie Landwirtichaft, referierte Frhr. Bergler v. Berglas. Bei Tit. 1 wurde auf Antrag v. Balg' im Sinblid barauf, bag bie Stelle bes Brafibenten ber Bentralftelle gegenwartig unbefest ift, die perfonliche Bulage von 1000 De, die der feitherige Inhaber ber Stelle bezog, gestrichen. Wie ber Minister bes Innern erflärte, wird nach dem Bustanbetommen ber Landwirtschaftstammer die Bertretung ber Bandwirtschaft im Kollegium ber Bentralstelle in Begfall tommen. Ein Kommiffionsmitglied fprach die Erwartung aus, daß bann auch eine Erfparnis bei ben Beamten der Bentralftelle eintreten werbe. Bei der Gingelberatung des Rapitels tam man bis zu Tit. 9 (für einzelne landwirtschaftliche Bwede). Beanstandet wurde von mehreren Seiten, bag für bas Landwirtschaftliche Bodenblatt und für bie Herausgabe des Landwirtschaftlichen Kalenders trop der hohen Auflage berfelben immer noch Staatsbeitrage gewährt werben. Im hindlid barauf, bag im Fall ber Errichtung ber Landwirtschaftskammer bie herausgabe bes Blattes und bes Ralenbers auf biefe übergehen foll, wurde jedoch ein Antrag nicht gestellt. Der Regierungevorschlag, die Begirfsrindviehichauen versuchsweise nur alle 2 Jahre, ftatt alljährlich, abzuhalten, fließ auf Biberftanb bei einigen Abgeorbneten. Die Mehrzahl ber Rebner begrußte aber unter Buftimmung gu ben Grunden bes Miniftere ben Borichlag, und fo ourbe ein Antrag Schod auf Geneh Betrags von 66 000 Dt (ftatt 30 000 M) mit 9 gegen 3 Stimmen, (Reihling, Schod und Schmid-Befigheim) ab gelehnt.

Jur Ulmer Erjagwahl. Die Nachricht bes Neuen Tagblatts, daß die Sozialdemokraten an die Bolkspartei ein Schreiben haben gelangen lassen, in dem sie der Bolkspartei ihre Unterstützung für den zu erwartenden zweiten Wahlgang gegen die Kandidatur Wieland angetragen haben, wird von der "Schw. Tagwachtt" bestritten und als ein verspäteter Faschingsscherz bezeichnet. Es schien auch gar nicht glaubhast, daß von seiten der Sozialdemokratie sest schon vor der 1. Wahl irgendwelche Stellungnahme zu einer event. Nachwahl genommen worden ist. Taß aber das Zentrum sich sehr für die Wahl Wielands interessiert, geht aus verschiedenen Anzeichen hervor.

Die "Ulmer Beitung" ichreibt:

Ob das Zentrum auch einen Kandidaten aufftellt, ist zurzeit nicht bekannt, man spricht davon, daß
das Zentrum diesmal von einer eigenen Kandidatur
Umgang nehme und den 3 Kandidaten der übrigen
Barteien gewisse Forderungen unterbreite,
von deren Bewilligung oder Richtbewilligung das Zentrum sein Berhalten abhängig machen wird. Ob und
was an diesem Gerüchte Wahres ist, wissen wir zurzeit

Daß das Zentrum — wenigstens für die zweite Bahl so etwas versuchen wird, darf als sicher angenommen werben. Es entspricht das seatherigen Zentrums-Gepflogenheiten. Ebenso darf man mit Sicherheit annehmen, daß es die Zusagen, die von seiten des von ihm zu unterstützenden Kandidaten gegeben wurden, vor der Wahl nicht veröffentsichen wird. Auf welchem Gebiete aber diese "Forderungen" liegen werden, kann man sich mit Leichtigkeit vorstellen: das Schulgeset kammet zurück.

Jun Bagenübereinkommen. Der zweiten Kammer ist gestern durch das K. Staatsministerium eine Denkschrift über die Bildung eines deutschen Staatsbahnwagenverbandes zugegangen. Sie enthält auch das zwischen den Eisenbahnverwaltungen getrossene liedereinkommen, dessen Hauptinhalt s. It. befannt geworden ist. In einem Anhang zur Denkschrift wird vom pürttembergischen Standpunkt ganz besonders hervorgeboden, das Würtemberg i. I. 1907 wegen Wagenmangels 706 000 M. Wagenmiete mehr zu zahlen hatte, als es empfing. Württemberg hat auf 1. April 1909 noch einen Abmangel von 780 Wagen, zu deren Beschaffung ihm drei Jahre zur Bersügung stehen. Die gesamte Ersparnis aus dem Staatsbahnwagenverband berechnet sich für Württemberg auf 396 000 M.

Stuttgart, 4. Marg. Als Bertreter des Königspaares nimmt herzog Robert von Bürttemberg am der Trauerseier in Sigmaringen teil, als Bertreter des österreichischen Kaisers der Erzherzog Franz Salpator.

Stuttgart, 5. Mars. Der hiefige Liberale Berein hat eine Erflärung angenommen, in der er seine Entru ftung über die Unterstützung des Zentrums durch die Rationalliberalen im Wahlfreis Bingen-Alzeh ausspricht und alle Bersuche verurteilt, diese haltung durch Angriffe auf die Person der freisinnigen Kandidaten au rechtiertigen.

Kandidaten zu rechtsertigen.
Stuttgart, 5. März. Der Schwäbische Merkur bört, daß die Untersuchung gegen den Mann, der sich der Kölner Polizei unter der Selbstbezichtigung, er habe daß Fräulein Eugenie Mast von Cannstatt ermordet, gestellt hat, die Wahrheitswidrigkeit seiner Selbstbeschuldigung ergab, weshalb er wieder aus der Hast entlassen wurde.

Stuttgart, 5. Marz. Rächsten Freitag ben 12. Marz, wird die Gründung des in Aussicht genommenen Wirttembergischen Bundes für Heimatschup erfolgen. Der Bund machte sich zur Ausgabe, die Heimat in ihrer natürlichen und geschichtlich gewordenen Eigenart zu erhalten. Er will dabei Uebertreibungen vermeiden, aber an Stelle des guten Alten gutes Neues und Gleichwertiges zu seben.

Calw, 4. Mary. Geftern waren bie Bertreter best Gemeindeverbandes Eleftrigitätswert für ben Begirt Calm bier verfammelt, um gur Musführung bes geplanten Berfes endgultig Stellung gu nehmen. Bu ben Berhandlungen hatten fich die Bertreter ber 80 Orte eingefunden, die bis jest ihren Unichluß zugejagt haben. Es handelt fich ber bem Wert um eine Ausgabe von über 2 Millionen Mart. Der Anfauf ber erforderlichen Bafferfrafte und ber notwendigen Grundstüde ist bereits vollzogen, wie auch der Aupferdraht für die Leitungen ichon parat liegt. In der Berjammlung wurden verschiedene Einwendungen gogen das Brojeft gemacht, doch gelang es Ingenieur Bahlström, alle Bedenken zu beseitigen und so wurde ber einstimmige Befchluß gefaßt, das Wert in aller Balde auszuführen. Die Kreisregierung wird nun fämtliche: Blane und Boranichläge prüsen und sodann ihre Entscheidung fällen. Wenn die Erlaubnis zur Aufnahme ber nötigen Anleihen gegeben ift, steht der sofortigen Ausführung nichts mehr im Wege. Das Wert tommt an die Ragold in der Rahe der Station Teinach 300 fteben und erfordert große Erdarbeiten, ba durch ben Balbeder Berg ein langes Tunnel getrieben werden muß. Dem Berband fteht die Bafferfraft der Talmable und des Bulbeder hofs jur Berfügung. Das Bert wird eines der größten in Barttemberg werden. Außer ben 80 angeschlossenen Gemeinden steben jest schon weitere 7 in sicherer Aussicht. Das Gebiet umfaßt meistenst Drie mit Landwirtichaft. Die Stadigemeinde Calm hat fich bem Berband nicht angeschloffen, ba fie die Erftellung eines eigenen Eleftrigitätswerfs ins Auge ge-(Schw. B.)

Neutlingen, 5. März. Die bürgerlichen Kollegien kaben der Errichtung eines neuen Gaswerkes in der Kähr des Bahnhofes Behingen mit einem Kostenauswand von 1½ Millionen Mark die Zustimmung erteilt. Das Berk soll ansangs vier Millionen Kubikmeter Gas produzieren und zugleich Pfullingen und Eningen versorgen. Die Kosten werden durch eine innerhalb fünfzig Jahren zu tilgende Schuld aufgebracht.

Münfingen, 6. Marz. Das in nächster Rabe bes Baradenlagers gelegene Cafee Blesbonat ist für 96 500 Mark an ben bisberigen Bächter bes Hotels zum goldenen Engel in Illm, E. F. Breitling übergegangen, der es am 1. Juni übernimmt.

Nim, 5. März. Die bürgerlichen Kollegien beschlof sen gestern, wegen Ermächtigung der Stadtgemeinde ger Forterhe bu ng der Fleisch steuer bis zum 1. April 1910 eine Eingabe an die Stände und die Ministerien werichten.

Riedlingen, 5. März. Der Lauf der Donau wird auf Markung hundersingen mit einem Kostenauswand von ca. 170 000 Me korrigiert, wobei auch die Nachbarschaftsstraße am Bahnhof herbertingen teilweise verlegt wird. Die Arbeiten beginnen im Frühjahr.

Jony, 5. Marg. Die Berficherungsanstalt Burttenberg hat gum Breis von 25 000 Mart annahernd 40 Morgen Gelande jur Erweiterung der heilanstalt Ueber-

ruh ausgekaust. Friedrichshasen, 5. März. Mit der Füllung des Luftschiffes wird voraussichtlich am Montag begonnen werden. Morgen früh werden 7 Waggons Wasserswissen, nach der Reichsballonhalle in Manzell befördert werden. Ein Ausstig wird bei günstiger Witterung am Dienstag oder Mittwoch stattsinden. Das Drachenboot "Ina" untersucht täglich die Windsströmungen in den oberen Lusschichten, damit die Meteorologen aus Grund der Ergebnisse dieser Untersuchungen die Witterungsverhältnisse voraussagen können.

Nah und Fern.

3m Stuttgarter Bopferwald treibt feit eine gen Tagen ein Unbefannter fein Unwefen, indem er wei btiden Berfonen in ärgerniserregenber Weise fich in ! ben Weg ftellt. Als Freitag nachmittag eine Fran im Bopferwald spazieren ging, trat ihr ploglich ein gutgefleibeter Dann in Uebergieber und fteifem but mit vollftandig entblogtem Unterleib in ben Beg. Mis die Dame schnell aus dem Bereich bes Menschen gu Hommen fuchte, verfolgte er fie ein Stud, verfdwand bann im Balbe und trat ihr fpater nochmals in gleicher Beise entgegen. Ein Baldhuter, dem bie Dame bas Geschehene mitteilte, erflatte ihr, es feien bereits brei Angeigen eingegangen, boch fei es bisher nicht gelungen, ben Täter aussindig zu machen.

In Frioligheim OM. Leonberg tam ein oris gineller Pferdehandel gu ftanbe. Da feine Ginigung erzielt werben fonnte, bot ber Raufer 40 De für ben Beutner. Mit 50 M fur ben Bentner Lebensgewicht wurde der handel abgeschlossen. Bum großen Leibwesen bes Berfaufers wog das Bferd ftatt der gehofften 12 Bentner nur wenig über 10 Bentner. Schapen fann fehlen.

In Untermusbach bei Freudenstadt find die beiben Wohnhäufer famt Scheune bes Chriftian Rotfuß und Abam Wurster vollständig niedergebrannt. Die Feuer-wehr war bant der neuen Bafferleitung in der Lage, das Feuer auf feinen berb zu beidhranten. Die Abgebrannten find versichert. Die Entstehungsurfache ift noch nicht anjgeflärt.

Won einem fcweren Eisenstild wurden in Cbingen einem 19 Jahre alten Schloffergehilfen von Balingen, ber bei Gebrüber Fuchs hier beschäftigt war, beibe Oberschen-Bet abgeschlagen.

Bie aus Bingen (Dobengollern) gemeldet wird, wurde im Gewand Brief auf Gemarkung hornstein unweit bes Bahnbanrmes ein 28jähriger Italiener erfroren aufgefunden. Er lag mit bem Beficht auf bem Boben und wies beim Auffinden eine fcmarge Besichtsfarbe auf. Die Leiche wurde vorerst nach hornstein ge-

In Reggio de Calabria wurde Freitag nach-wittag 12 Uhr 35 Min. ein leichtes und um 1 Uhr 20 Din. nachmittags ein frartes Erbbeben verfpart. Much in Mileto wurde um 1 Uhr 22 Min. ein starfes Erdbeben wahrgenommen.

Gerichtsfaal.

Stuttgart, 4. Marg. (Straffammer.) Am 5. 3amar war Treibjagb auf bet Martung Stammbeim. Der Bandjäger Klaiber von Kornwestheim durchstreifte am anderen Tag bie Marfung, ba erfahrungsgemäß Bilberer nach einer Treibjagd mit Borliebe bas Jagdgebiet mach angeschoffenem Bild absuchen. Der Landjäger fah, hinter einem Baum verstedt, den wegen Jagobergebens vorheftraften ledigen Taglohner Friedrich Dogle auf bem Feld herumlaufen. Er ftellte Wogle gur Rebe und fah, daß dieser ein zerlegbares Gewehr unter seinem Rittel verstedt hielt. Der Landjäger kundigte baraufhin dem Mögle die Festnahme an und forberte ihn auf, mit auf bas Rathaus nach Stammheim zu gehen. Mögle kam über der Aufforderung nicht nach, sondern slüchtete in einen Bald. Dort lebnte er fich an einen Baum und machte Miene, auf ben Landjager loszugeben. Der Landjager verfette Mögle mit bem aufgepflanzten Seitengowehr mehrere Schläge auf ben Arm, worauf Mögle wie-ber bavonsprang. Der Landiager gab schließlich auf Mogle, nachbem biefer auf feinen Unruf nicht anhielt, eimen Schuß ab; Mögle fiel in diefem Augenblid gu Boben. Der Landfager war ber Meinung, Mogle fei gowoffen, als er jedoch auf ihn gutam, fah er, daß Dogle eben im Begriff war, das Gewehr gufammengulegen; eine Batrone lag neben ihm. Durch weitere Schläge mit dem Geitengewehr machte der Landjager ichlieflich Mögle tampfunfahig und entrig ihm ben Schaft des Gewehrs; ber Schuß hatte ihn nicht getroffen. Auf bem Transport machte Mogle noch einigemal ben Berfuch zu entflieben. Der Widerstand dauerte über eine halbe Stunde. Wegen Jagdvergehens und Biberftands gegen bie Staatsgewalt Matte fich nun Mogle ju verantworten und die Straffammer berurteilte ihn gu 6 Monaten Gefangnis, abzüglich ein monat unterjudingspaft.

Bon ben Irrebentiften.

Der Brogeg gegen die einstigen irredentiftischen Meberfalle auf beutiche Turner in Berfen und Calliano im Commer 1907 bat nunmehr fein lettes gerichtliches Nachspiel gefunden. Gegen den bamaligen Hauptangeklagten Guido Larcher, den Prafidenten bes trientinifden Alpenvereins, hatten mit Professor Den er 31 Reichsbeutiche Ehrenbeleidigungsflage erhoben, weil Larcher bei ber Roveretoer Berhandlung den Ausbrud "deutsches Gesindel" gebraucht hatte. Larcher M jest in ber hauptverhandlung zu 8 Tagen firengem Arreft verurteilt worben.

Eine Ballonfahrt.

Oberingenieur Schmidt in Nedarfulm, der an der letten Fahrt bes Ballons "Burttemberg" (am Sonntag 28. Februar) teilnahm, ichilbert feine Erlebniffe in ber "Redarfulmer Zeitung": "Mit einem berglichen "Glud-ab" ber Umftehenden stiegen wir 3 Mann boch unter ber bewährten Führung des herrn Dieterle-Stuttgart bei ziemlichem Schneegeftober auf bem Cannftat-ter Bafen auf. Wir paffierten in ber Sobe von ca. 800 Meter bie Rote Bergfapelle und wandten uns über Unter-Reichenbach, Uhingen nach Göppingen. Da wir uns immer noch in ziemlich bichtem Rebel und Schnee besanden, und sowieso wenig Chance harten, die unter uns liegende Landichaft betrachten zu tonnen, entichloffen wir uns, in hohere Regionen zu gehen und ftiegen auch nach und nach durch immerwährende Ballaftausgabe zu einer Sohe von 4800 Meter, ohne jeboch ganglich burch den unverhaltnismäßig hoben Dunftfreis gu gelangen und uns den bireften Connenftrablen aussehen gu tonnen. In biefer Sobe war unfer Ballon in Bleichperichtslage, ju gleicher Beit waren wir durch die un-

etwas über 2 Gad Ballast beschränkt, welche wir zur Lambung absolut nötig hatten. Wir begannen zu finken, und bedauerten lebhaft, daß wir durch diefe unverhältnismäßig fchlechten Witterungsverhältniffe gezwungen waren, unfere bisher fo furge Fahrt aufzugeben. Stets bas Barometer betrachtend, fanten wir ziemlich rafch und faben bald unter und den württembergifchen Boden. Bir hatten und felbstrebend ganglich in unferer Orientierung verirrt und ichapten, beifaufig in der Wegend von Um gu fein. Unter uns faben wir Bald und burdy etwas Ballaftabgabe landeten wir glatt in einem Unterholz gang in der Rabe eines freien Feldes. Wir beabfichtigten, den Ballon auf das Feld hinauszuburieren, denfelben vollends durch Bieben ber Reißbahn zu entleeren und zu verpaden. Im Moment unferer Landung bemerkten wir einen Schafer, ber auf uns zufam und uns mitteilte, baf wir uns in ber Gegend von Beineberg befinden; wir hatten uns also im Salbfreis gebreht.

Rach Bieben bes Bentils beichloß einer von uns dreien aus dem Ballon zu fteigen und mit Silfe bes Schäfers vermittels gweier Salteleinen den Ballon auf das freie Feld hinauszuburieren. Unfer Führer, Dieterle und id, die wir im Ballonforb gurudblieben, hatten jedoch die Rechnung ohne unfer Ballonventil gemacht, welches auscheinend durch den darauf lastenden Schnee zugefroren war. Bir hörten allerbings beim Bieben ber Bentilleine ein gewisses Geräusch des entftromenden Gafes, entdedten aber bald, baf bie entftromenden Gasmengen zu gering waren, um einen merflichen Einfluß auf ben Auftrieb des Ballons zu haben. Der Ballon entglitt ben Sanden unferer beiben Biloten und ftieg immer hoher, fo fehr wir auch uns bemühten, burch Bentilgug benfelben ber Erbe nabe zu halten. Schließlich ergaben wir uns ins Unvermeibliche und nahmen an, daß nach Erreichen einer gewiffen mittleren Sobe der Ballon ichon von felbst zur Rube fommen wurde. Bu unserer nicht geringen Ueberraschung erreichten wir aber eine ungeahnte Sohe, die nur bei forcierten und speziellen Sobenfahrten überschritten wird, nämlich die Maximalhohe von 6500 Meter. Die höchfte Sobe, die bis bato der Ballon Bürttemberg erreicht hatte, war 4400 Meter und fo erfullte uns diefe, wenn auch etwas unfreiwillige Sobenfahrt mit nicht geringer Genugtuung. Die Ralte machte fich empfindlich bemertbar und die uns umgebende Atmosphare durfte eine Temperatur von ca. 16 Grad Minus gehabt haben. Was sich aber noch mehr bemerkbar machte, war ber Luftmangel und wir hatten bedeutend unter bemfelben zu leiden. Dieses fortwährende fast erfolglose Luftschnappen gibt einem ein etwas beengendes Gefühl und der ftille Bunich fam in mir auf, ich wollte, ich fäße im Münchener Hofbraubaus, anstatt hier oben auf einsamer Sobe, von menschlicher Silfe fo weit. Gewöhnlich wird bei freiwilliger wiffenschaftlicher Dobenfahrt ein gewisses Quantum Sauerstoff gur Unterflügung ber Atmung mitgenommen und wir empfanden den Mangel dieses so wertvollen Elements empfindlich. Endlich zeigte umer Statostop Gleichgewichtslage und als bald, mit einem Gefühl der Erleichterung unfererseits und Beschwerung von seitens des Ballons, begannen wir zu finken. Anfänglich etwas langfamer, hernach etwas ziemlich rafch, so daß wir schon nach wenigen Minuten wieder die geliebte Erde unter uns sahen, deren landschaftliches Bild sich zusehends vergrößerte.

Bei unferer Zwischenlandung in Weinsberg, die um halb 3 Uhr erfolgte, hatten wir famtlichen Ballaft abgegeben und wir befanden uns in der nicht gerade beneidenswerte Lage, ohne Ballastabgabe landen zu muffen. Um nun in der Lage zu fein, unser Fuhrwert dennoch in seinem ziemlich beschleunigten Bug nach abwärts etwas aufaubalten, ftellten wir alles, was nicht niet- und nagelfest in unserem Ballontorb war, handgerecht zur Ber-Bum Glad tonnten wir unfer Inventar bei uns behalten, denn wir faben unter uns einen riefigen Bald, ber fich fpater als ein Stild Obenwald bei Ballburn entpuppte. Mit einem Krach ging es durch das Geaft der hohen Baume und sanst hielt unsere Gondel ca. 10 Meter von ber Erde frei zwijchen ben Baumen ichmebend. Durch Bieben der Reigbahn fentte fich ber Ballon noch weiter zwifchen bem Geafte hindurch und ohne Stoff landeten wir gludlich um 4 Uhr auf dem nun wieder ge

wonnen deutschen Boben."

Spiel und Sport. Athletif und Gymnaftit.

Mergiliche Beobachtungen bei den fogenannten "Dinmpuden Spielen" haben ergeben, daß die Bergfraft bei gewissen Arten von Athletit, namentlich bei ber "Schwerathletif", ungebührlich in Anspruch genommen wird und leicht einen bauernben Schaden wegfriegt.

Eine weitere ausführliche Bestätigung finden wir in einem Artikel der "Allg. Zeitung" (15. 7. 07): Der schwache "ftarke" Mann. Wir lesen da:

"In einem, bem jungft herausgegebenen Gefundheitsbericht über die englische Flotte für 1905 als Anhang beigegebenen Aufjan, der in ben "Blattern für Bolls-gefundheitspflege" (6. Seft ds. 38.) auszugeweise wie-bergegeben ift, legt der englische Marinestabsarzt Gasfell in beherzigenswerter Beife bar, wie einseitige Musbilbung zu torperlicher Rraft feineswegs immer auch eine volltommene Gefundheit bedeutet, fondern im Gegenteil fehr häufig gerabezu ben Grund zu fonstitutionellen Schwächungen legt. Die gefährlichsten Klippen bei folder einseitigen Erziehung zu besonders ausnahmemäßigen Kraftleistungen find die Ueberanstrengung des herzens und ber Lunge; auch bei Beistesarbeitern, die nur eine beschränkte Beit der Steigerung ihrer forperlichen Leiftungen widmen, ift die einseitige Ausbildung bestimmter ifolierter Mustelgruppen mit ihren üblen Folgewirfungen eine oft verhängnisvolle Gefahr. Gastelle Erfahrungen an Taufenben von Secleuten führten ihn gu ber Ueberzeugung, daß ber Mann, der nach "Sandow" ober fonft einem ber viel angepriesenen Sufteme feine forperliche Fähigfeit in bezug auf bestimmte Leiftungen boch gefteigert hat, gegen forperliche Entartung feineswegs notwendig mehr als andere Leute gefestet ift und nur allgu oft Stor-

ungen feiner Gesundheit feinen fehr erheblichen Biberstand entgegenzusepen vermag. Rur selten erreicht ein folder "ftarter Dann", bor allem jener, ber aus feiner Stärke ein Gewerbe macht, ein hobes und gefundes Alter. Die Ueberanstrengung führt meift zu Schädigungen bes Bergens, und Lungenemphysem ist unter den Gewichtbebern von Beruf ebenfo häufig wie unter ben Blafern ber Dufit, und die erstaunlichen, fagformigen Bruftfaften vieler diefer Berufstraftmenichen tonnen fehr wohl einem ausgebildeten Lungenemphyjem ihre Entstehung verbanten. Die Musbehnung folder Bruftfaften beim Armen ift oft fehr gering, und die Bande bes Bruftforpers zeigen fich auffallend ftarr. Der "ftarte Mann" ift alfo mohl ein Riefe mit erzenen Muskeln, aber, im eigentlich gefundheitlichen Ginn, mit tonernen Gugen. Gelbft in bezug auf ben Wert Diefer oft fehr weit getriebenen Mustelaus bildung begt Gastell fehr erhebliche Zweifel. Er hat eine große Angahl von Leuten gesehen, die mehrere Jahre hindurch folde llebungen ausführten, und beren Dusteln allgemeine Bewunderung erregten, und die bennoch, weil eben die Ausbildung fein größeres, toorbiniertes Dustelfostem betraf, nicht fähig waren, von biefer Kraft ipgenbeinen vernunftigen Gebrauch ju machen. Gin mageter Mann, der niemals folde Mustelübungen ausgeführt hat, tann in bezug auf prattifche Tatigfeit ben gleichen, ja größeren Wert haben als ein ausgebilbeter Athlet. Die beste Art forperlicher Ausbildung besteht nach Dr. Gastells Anficht barin, bag man bie Grengen ber menfchlichen Leiftungefaligfeit bedenft und die Heberanstrengung vermeidet; zu einer besonderen Leiftung foll man fich nur in fleinen Schritten erziehen, fo baß jedes llebermaß ausgeschloffen bleibt. Besondere Berudfichtigung muß auch bem Alter bes Uebenben zugewandt werden. Gin flotter Spagiergang in frifder Luft, ferner Subfen und Springen find ichon recht gute Mittel ber forperlichen Ausbildung. Ein gutes Mittel, ben besten Weg einer wirflich zweddienlichen forperlichen Ausbildung ausfindig zu maden, ließe fich nach Er. Gastells Anficht wohl baburds gewinnen, daß man die Bewegungen bon Leuten, die eine zugleich hervorragende und zugleich praktisch wertvolle forperliche Leiftung vollbringen — etwa japanische Riffha-Rulis beim rafden Fortbewegen von Laften, italienische Berfaglieri bei ausbauernben Mariden - finematographifc aufnahme und langfam vorführte; burch folche Unterfuchung tonnte nach feiner Ueberzeugung eine Reihe methobiicher lebungen gewonnen werben, bie ohne jebe ichab liche Birtung ben Menschen gu bervorragenden Leiftungen auf ben berichiebenen Gebieten nuglicher Betätigung befähigen fonnten."

2030au?

Mis nach dit, ber ftolgen Gernen, Selmend einst das herz mir schwoll, Bei, wie ba von taufend Liebern herz und Lippe überquoll!

Aber min ich bich errungen, Nun mich volles Glad umblate, stuff ich schweigend, schweig' ich filssend, Und berftummt ift mir mein Lieb.

Der ich meine Schmergen Magte, Jauchze meine Wonne nicht. Deun mogu ein Leben bichten, Lebt man selig ein Gebicht?!

Rarl Emil Frangos.

Betteres.

Dumor des Auslandes.

Ein wißiger, synischer Frangose feste bie folgende Anzeige in eine Barifer Beitung: "Gin junger Mann bon angenehmem Aeußern, der den Bunfch hat, zu beiraten, möchte gern die Befanntichaft eines älteren erfahrenen herrn machen, der ihn von diefem fatalen Schritte abhab ten fonnte."

Alls Ab del half arm war, wanderte er eines Tages burch eine öde Landstrede Marossos und war sehr hungrig. Go tam er an die Sutte ber Bitme Baibah, die ebenfalls arm war; aber als er ihr seine Not flagte, septe sie ihmt zwei hart gefochte Gier bor, alle Rahrung, Die fie im haufe hatte. Spater, als Ab bel haff in Matareid lebte und fiehr reich war, überrebete ber Abvokat Delubi, der ihm übel wollte, die Bitme Zaidah, ihn wegen ber Gier ju verflagen, aber nicht nur wegen ber Gier allein, benn baraus wurden zwei Suhner geworben fein, bie fich mit ber Beit fo vermehrt haben wurden, bag bas gange jegige Bermögen Ab del Saffs nicht gereicht haben murbe, fie ju bezahlen. Als ber Fall jur Berhandlung fam, mar ber reiche Mann nicht bor Gericht erschienen. "Barum ift der Angeklagte nicht hier?" fragte ber Richter. "Guet Ehren", entgegnete sein Anwalt, "er ift aufs Feld gegangen, um gefochte Bohnen gu faen!" - "Gefochte Bobnen?" — "Gelochte Bohnen, Euer Ehren!" — "In er berrückt?" — "Er ist sehr weise, Euer Ehren!" — "Ihr treibt Spott mit mir!" — "Aber Euer Ehren, wenn bart gefochte Gier ausgebrütet werden fonnen, werden doch auch gekochte Bohnen wachsen." - Die Klage wurde prompt abgewiesen und die Roften wurden bem Rlager

- Mig Lulu Finnigan: "Ich werde Ihnen Ihre Angvort in einem Monat geben, Bat!" - Bat: "Das ift gut, mein Buderlind, laffen Gie fich tuchtig Beit jum Ueberlegen. Aber eins fagen Gie mir jest - wird fie ja ober nein lauten?"

Handel und Volkswirtschaft.

Sall, 5. Warz. Auf bem Biehmartt wurden zugetrieben: 56 Ochsen, 65 Lübe, 148 Stück Jungvieb Farren. Bertauft wurden: 32 Ochsen, 36 Lübe, 90 Sind Jungvieb Farren. Die Preise waren bei einem Baar Ochsen von 765 1210 " bei Rüben von 248-472 " bei Jungvieh von 140-870 " Die Unsah umme beträgt " 49918.

Bim, 5. Barg. Der Pferbemarkt am letten Dienstag und Mittwoch war mit über 700 Pferben beschiet, die mein dem Schlag ber mittleren und schweren Arbeitepferd- angehörten. Bet anfänglich lebhastem und sväter flauen Danbel tamen etwa 600 Bertaufe mit einem Gesamtumsat von 40000 Mit. zustande

fei, als gerade ber Teil ber Einwohnerschaft fehlte wie herr Stadtvorstand betonte - welcher jum weitaus größten Teile bie Laften trage. Gines Gute wird aber Die Offentliche Berhandlung boch haben : bag es fein unnutges Gefchwat gibt, wie basfelbe g. B. furglich wieder bei ben Reparaturen in ben beiden Berten ftattgefunden habe. Der mare, ohne weiteres einen 50 P.S. Motor aufzuftellen, welcher alfo ber Stadt feine Roften verurfachen wurde; nachdem aber für die Butunft die Anschluffe an das hiefige Glettrigitate. wert fich bedeutend vergrößern werben, mußte doch für mehrere Jahre geforgt werden und ichlagt er vor, einen 100 bis 150 P.S. Motor aufzuftellen. Die Baffermertsanlage auftatt ber Stadtfagemuble tonne ale eine wohlgelungene und rationelle bezeichnet werben. Lettes Jahr 3. B. mare die Sauggasanlage nur 6-8 Wochen in Betrieb gewesen und feien nur ein halber Baggon Rohlen verbraucht worben. Für diefes Jahr maren bis jest ichon 850 Glahlampen und Motore von 16 P.S. neu angemelbet. Ferner fommt noch die Beleuchtung fur bas zu erbauenbe Rurhaus und bie bes D. Bori verließt nun die ichriftlichen Butachten ber Dajchinen. fabrit Eflingen und Reifer-Stuttgart. Beide Firmen tamen ju bem Schluß, bag, um fir alle Eventualitaten vorgesehen ju fein, ein girta 100 P.S. Motor aufgestellt werben muffe. Der Borf. ift der Anficht, wenn man jest nur einen 100 P.S. mare, Die Stadt alfo nur einen Roftenaufwand von 25 bis 26 000 Mart ju beftreiten batte, ein 100 P S. Sauggas-

* Bur evil. Erweiterung unfere Glettrigitate- | wieder gehoben werden tonne. Die Sauggasmotore brauchen | großer Motor nicht gang ausgenütt werben tann, er febr werte. Die von herrn Stadticultheiß Bagner einberufene 1,28 Df. pro P.S. und Stunde, bagegen ber Diefeler Motor fparfam ift, bies tonne man bei ben Sauggasmotoren nicht diffentliche Sitzung ber Burgerlichen Rollegien mar feitens 1,90 besgleichen. Berr R. betont noch, daß es im Interesse fagen, benn bei halbem Betriebe brauche berfelbe 50 Bros. ber Rollegien-Mitglieder zahlreich besucht, feitens ber Ein- bes Wertes sei, daß die Erweiterung von ihnen ausgeführt mehr, bagegen ber Deleinsprigmotor nur 20 Bros. Betr. wohnerschaft aber febr fdwach, was umfomehr bedauerlich werde, da fie die erften Anlagen auch gemacht haben. Bar Große des Motors (100 oder 150 P.S.) gibt Berr Robbe Mahnung gibt R. noch, daß die Stadt Bildbad fich der an, daß ber Blat im Elettrigitatswert taum fur mehr als einheimischen Firmen bedienen möchte, wie die andern Bundes. für 120 P.S. ausreichen wurde und bag es seiner Anficht staaten, von benen er einige anführt, bas gleiche tun. Der nach vollständig reichen wurde, wenn ein 100 P.S. Motor Borfigende ermidert hierauf, daß die Bildbader zwar gute aufgeftellt werden wurde. Geine Berechnung geht babin, baß Schwaben feien, doch im allgemeinen Jutereffe fich nicht ber ber neuanguschaffenbe Motor ca. 5 Jahre gut reicht, es Anficht verschließen tonnen, wenn fie was praftisches und tonnte für ben Rotfall, welcher ja nur ftunbenweise mabrend Borf, bespricht sodann das Clektrizitätswerk und geht von dem besseres bekommen, auch über die Grenzen zu geben und der Saison eintritt, bis zu 140 P S. belastet werben. Standpunkte aus, daß nach einer voriges Jahr getroffenen schundtung mit der Bergbahn-Gesellschaft dieselbe verpslichtet werden musse, fich dieses Jahr mit einer Aushilfe zu be- aufspeichert und eine Lebensdauer von 10—11 Jahren hat, gnugen : entweder eine Botomobile mit Dynamo in bas mare bis ju bem Beitpuntt von 5 Jahren neu ju erfetgen Bert mietweise einzustellen ober von ber Bapierfabrit, welche und tonnte bann um biefen Beitpuntt doppelt fo ftart angegenwartig von ihren neuen Dampfmafdinen noch Rraft entbehren fonnte, ben Strom von girta 50 P.S. ju einem Breis von ungefahr 10 Big. pro Rilowattftunde zu beziehen. mare. Dann tame bie Anichaffung neuer Motore an Stelle (Diesbezügliche Berhandlungen haben zwischen herrn Direktor ber 2 Stud 30 P. S. Sauggasmotore, welche auch nur fur Schniger und herrn Stadtschultheiß Bagner bereits ftatteine Lebensdauer von 10 Jahren berechnet werben, in Begefunden.) Die Leitungen, welche hierzu gelegt werden, tracht; somit ware die Berechnung also auf Jahre hinausgefunden.) Die Leitungen, welche hierzu gelegt werden, tracht; somit ware die Berechnung also auf Jahre hinaustönnten zum größten Teile für die Zuleitung der Löwenberg- gemacht. Herr Stadtbaumeister Munt gibt sich der Hoff- straße benüht werden. herr Roch teilt weiter mit, daß ein nung hin, daß der 100 P. S. Motor für 5 Jahre reiche, Sanggasmotor von 100 P.S. infl. Montage mit Dynamo bis die Maichine erft voll belaftet werbe. In einem Ausbau mit Riemenbetrieb auf 22 500 Mart gu fteben tommt; die bes Maschinenhauses wegen Aufftellung einer großeren Generator gur Gaserzeugung bleiben bie alten. Das Offert Bahnhofe in Betracht; burch ben Bau des Bergbahnhotele ber Firma Rorting-Rarlerube lautet, wie ber Borfigende anwerbe fich ber Stromverbrauch der Bergbahn noch vergrößern. führt, intl. Montage auf 34 100 Mart für 160 P.S. Gemeinderat Bott fragt an, ob die Baffertraft Meierhof nicht in Betracht tomme, worauf ihm Berr Stadtichultheiß erwidert, daß das Baffer ohne Buffuß des Gutersbachs jebenfalls ju fchmach fei und daß es fich bierbei wieder um ein gang neues Bert von 60-70 000 Mart handeln murbe. Motor aufstellen wurde, daß dann nur für ein paar Jahre Als Sachverständiger der Firma Reiger-Stuttgart führt herr sein wird, eine Entscheidung zu treffen. Dieser Antrag wurde aesorgt sei und empsiehlt daher einen 150 P.S. Motor. Oberingenieur Nobbe solgendes aus: Die Wasserfraft sinke von den Gemeindekollegien einstimmig zum Beschluß erhoben Gin 100 P.S. Deleinsvihmotor koste 35—36 000 Mark, bei niederem Basserstande auf zirka 15 P.S. Auf die Frage, und schließt nach 3'/eftindiger Dauer die für das weitere woran bie Bergbabn-Befellichaft mit bem auf fie entfallenden ob Del ober Sauggasmotor, muffe er befennen, daß, wenn Betrag (bes 50 P.S. Motors) von 10 000 Mart beteiligt Die Frage por 5 Jahren aufgeworfen worden mare, man wegen ber Ginheitlichkeit letteren anschaffen murbe, ba es bamals nichts befferes gegeben hatte ; nun aber bie Bor-und motor ca. 22 000 Mart, woran die Stadt 12 000 Mart Rachteile der Gasmotoren jedem bier befannt feien, und er Die Ronigsicheibe. ju tragen habe. Da die Bertreter der Firmen Mafchinen. in feiner Pragis diefelben febr gut tenne, muffe man boch nach fabrit Eflingen und Reißer-Stuttgart anwesend waren, bem Besseren greisen und dies ware unsehlbar ber Delein-wurden diejelben um ihr mundliches Gutachten ersucht und sprigmotor. Im Rgl. Huttenwert in Ronigsbronn sowie im erflärte zuerst herr Direktor Roch-Eflingen, daß bis jet Gleftrigitätswert in Schorndorf hatten schon Gasmotoren bewurden dieselben um ihr mundliches Gutachten ersucht und fprigmotor. Im Rgl. huttenwerf in Konigsbronn sowie im vollftandig einascherte. Den eifrigen Bemühungen ber erllärte zuerst herr Direktor Roch-Eflingen, daß dis jest Glektrizitätswerk in Schorndorf hatten sc würde es sich im Interesse der Einheitlichkeit empsehlen, Gründen durch Oeleinsprizmotore ersetzt worden. Erstens hat hierbei bezweckt, daß die Nachbarschaftsseuerwehren nicht wieder die gleichen anzuschaffen. Die Leistung der Sauggasmotore, wie sie von ihnen garantiert werden, sei tatsächlich
porhanden, doch sei die Leistung infolge Berschmungens der Motor vollständigen Drud und Berlag der Bernh. Cosmannschen Buchdruckerei Robren gurudgegangen, was aber burch eine Reinigung und geraufchlos. Zweitens ift noch ber Borteil, bag, wenn ein in Bilbbad. Berantin. Rebatteur: E. Reinbardt, bafelbit.

gelegt werben; auch hier gibt herr Robbe wieder einen Beitraum von 5 Jahren an, bis zu bem biefelbe überlaftet Dafdine murbe er nichts praftifches finden, ferner feien bie Interime- (einstweiligen) Berte gewöhnlich feine billigen und mare er ffir eine fofortige Anschaffung. Der Borfigende ftellt hiegegen den Untrag, vor einer Entscheidung einige beftebende Anlagen mit Deleinsprigmotor burch eine Rommiffion, be-ftebend aus ben herren Munt, Guthler, Aberle und Schwerdtle besichtigen laffen und bann erft, nachdem auch bas vorliegende Material durch bie Rommiffion gefichtet Aufbluben unferer internationalen Babeftadt außerft wichtige Berhandlung.

Bei bem geftern ftattgefundenen Ronigefchießen errang herr Guftav Touffaint jr. mit bem beften Echufs

Calmbach. Beute nacht 1/41 Uhr brach in ber bief. Bigarrenfabrit Boger Feuer aus, welches bas Gebaube

Für den Haushalt

wird Rathreiners Dalgtaffee täglich von immer großerer Bedeutung! - Er ift wohlschmedend, gefund und doch billig! - Aber Borficht beim Ginfauf! Berlangen Sie ausdrudlich Rathreiners Malgtaffee. Machen Gie einen Berinch mit dem beliebten 10Bf.-Batet, ausreichend für etwa20Taffen

Geldwilter Borkheimer

Ronig-Rarlftr. B. 68 Fortwährender Gingang bon Reuheiten für die

Blujen, Roden, Berren: und Damen-Rrabatten, Gürteln und Gürtelichlöffern.



und in großer Auswahl, in befannt guter Qualität bei billigften Breifen.

Geschwister FREUND



Goldene Berge

43

versprechen tann ich Ihnen nicht, aber fparen tonnen Gie manchen Grofchen, wenn Gie bas faft in jebem Baushalt eingeführte

Seifenpulver "Schneefonig" gur Reinigung Ihrer Baiche verwenden. Machen Sie einen Berfuch. Wabritant:

Carl Gentner, Göppingen.

Goldwaren. @Uhren.



BERLIN 26 Friedenstr8 well billiger als irgenden Kalenzaniuno .Kein Preisaufschlag. Silustricte KATALOGE būberallhin portofrei 4

Asbest-Kork-Fussböde

Einem hiefigen wie auch auswärtigen Bublitum gur geft. Ditteilung, daß ich die

Herstellung von fugenlosen und elastischen Asbest-Kork-Fussböden von ber Firma Mibbeft-Rugboden-Rabrif in Bietigheim für

Bilbbab, Calmbach und Umgegend übernommen habe. Die Boben tonnen in verichiebenen Farben ausgeführt werben und wird für gute Baltbarteit garantiert.

Mufter fichen liebergeit jura Rerifigur

Brifch gewäfferte

Ev. Kirchenchor Bente abend

Damen 8 Uhr. Berren 82/2 Uhr.

empfiehlt

Bermann Ruhn.

38

Konfirmanden- und Kommunikantenanzüge

schwarz und dunkel gemustert

Größte Auswahl, von 7.50 bis 35 Mark

Nur prima Qualitäten in guter Verarbeitung

Achten Sie bitte genau auf unsere Firma

Pforzheim, westl. Karl-Frdr.-Str. 11 (Brötzinger Gasse)